Was ist Informationswirtschaft?

Anmerkungen zu W. v. Hahn


„Informationswirtschaft“

Dem Rezensenten bereitet der Titelstil Schwierigkeiten. „Die Informationswirtschaft ist einerseits der betriebliche, wirtschaftliche Umgang mit Informationen, andererseits eine Wissenschaft, ähnlich der Betriebswirtschaft. ... Wie an anderen Stellen auch vermisst der Leser nach einer Diskussion eine klare Stellungnahme und eine Arbeitshypothese des Verfassers“. Die „klare Stellungnahme“ ist zwar durchaus im Buch enthalten, soll hier aber noch einmal knapp formuliert werden. Das Buch unterscheidet zweifach:

- Informationswirtschaft als Wirtschaftsbranche (S. 20 ff.)
- Informationswirtschaft als betriebliche Funktion (S. 25 ff.).

ner Informationen sowie bei deren Integration in betriebliche Informationssysteme, kurz beim "Management externen Wissens" (so der Untertitel des Buches).

Im Unternehmen fließen externe und interne Informationen zusammen. Organisatorisch geht es um Unternehmensbereiche wie Datenverarbeitung, Netzwerkmanagement, Informationszentrum usw. Diese Bereiche bezeichnen wir zusammenfassend als "betriebliche Informationswirtschaft", als Analogon für den (breiten) Begriff der Informationswirtschaft, bezogen auf betriebswirtschaftliche Funktionen.


v.Hahn thematisiert das Verhältnis der Wissensdisziplin Informationssysteme zur Wirtschaftsinformatik. "Die Sachgebiete gängiger Ausbildungsgänge im etablierten Fach Wirtschaftsinformatik sind sicher wesentlich umfangreicher als die in diesem Buch angeschnittenen Themen (...), und nicht alle Themen der Wirtschaftsinformatik sind für die Informationswirtschaft relevant". Hier muss zunächst auf ein Missverständnis hingewiesen werden. "Dieses Buch" behandelt nicht die gesamte Informationswirtschaft, sondern - und das steht bereits im Titel und noch einmal auf der ersten Textseite - nur das Informationsressourcenmanagement, das "Nutzbarmachen externen Wissens in Unternehmen und anderen Organisationen" (XV). Insofern ist nicht nur richtig, dass aus bezeugt auf das Buch - nur ein kleiner Teil der Wirtschaftsinformatik relevant ist. Nimmt man die Informationswirtschaft als Ganzes, so wird die Wirtschaftsinformatik zu einem Teilgebiet. Informationswirtschaft als Wissensdisziplin hat mehrere Subdisziplinen, die alle aufeinander angewiesen sind (vgl. im Buch XV, 27 und 34):

- Empirie und Theorie der Informationsinhalte, deren (intellektuelle wie maschinelle) Verarbeitung und Übermittlung (Informationswissenschaft);
- Technik der Informationsverarbeitung und -übermittlung (u.a. Wirtschaftsinformatik, Nachrichtentechnik);
- Organisation der Informationsverarbeitung und -übermittlung (Informationsmanagement);
- Inhalte der Informationen (Informationsressourcenmanagement mit den beiden Aspekten interner und externer Informationen).

Im Buch haben wir formuliert: "In unserer Sicht ist die Informationswirtschaft eine Disziplin, die sich den Informationssystemen (federführende Wissensdisziplin: Wirtschaftsinformatik), der Informationsorganisation (Informationsmanagement) und den Informationsinhalten (Informationsressourcenmanagement) widmet" (34). Für die Leser der nfd ist diese Einschätzung nicht neu [8].

**Push und Pull**

v.Hahn schreibt: "Oft werden [im Buch] suggestive Metaphern aus der Lebenspraxis oder aus anderen Wissensgebieten für fachliche Inhalte ausgegeben. Das gilt für den Ge-
Wirtschaftsinformationen
Es sei gestattet, an dieser Stelle aufzulisten, was im Buch in über 300 Seiten thematisiert, aber in der Rezension mit keinem Wort erwähnt wird: das Spektrum an Informationstypen, die für Unternehmen relevant sind:

- wirtschaftswissenschaftliche Informationen (u.a. ECONIS, EconLit, ABI/INFORM, BLISS, NetEC)
- Marktberichte (u.a. FAKT, GIK, Investext)
- Betriebliche Unternehmensinformationen (u.a. Hoppenstedt, Creditreform, Dun & Bradstreet, Bundesanzeiger)
- Ausschreibungen und Geschäftsannahmen (u.a. TED, Busi, Förderdatenbank)
- Geschäftsberichte und Homepages (u.a. Disclosure, RealNames)
- Gesetze und Urteile (deutsches Recht; Juris; europäisches Recht: Celex; amerikanisches Recht: Lexis)
- Gewerbliche Schutzrechte (vor allem über Patente, Gebrauchsmuster und Marken)
- Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Unternehmen
- Personenbezogene Informationen
- Wirtschaftsstatistische Zeitschriften
- ein Kapitel mit Fallstudien (Profound, Freestyle, i/o Literaturdatenbank, Web of Science, AltaVista).

Fazit

Wolfgang G. Stock, Köln

Anmerkungen